Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 23

Anhang: Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich will's dir nimmer sagen?

Ich will's dir nimmer fagen, Wie ich fo lieb dich hab', Im Herzen will ich's tragen, Will ftumm fein wie bas Grab.

Rein Lied foll bir's gefteben, Soll flehen um mein Blück, Du felber follft es feben, Du felbst - in meinem Blick.

Und fannft du es nicht lefen, Bas dort fo gartlich fpricht, So ift's ein Traum gewefen, Dem Träumer gurne nicht!

Robert Brus.

Deues vom Büchermarkt.

Vsas sollen wir lesen und wie sollen wir tesen? Vortrag gehalten im Auftrag des Bereins für Volksmittengen in der Alberthalle zu Leipzig von Prof. Dr. Georg Wittowsti. Leipzig (Mag Heile Verlag). Preis 20 Pfennig.
Wir wünschen dem wirklich interessanten Büchlein eine recht große Verbreitung, in der Hossinung, daß viele Leser und Freunde der Literatur manches Wertvolle daraus schöpfen werden.

Hundepflege bei großer Hike.

Dem Phylar, der so manche Nacht Haus und Hof gar treu bewacht, mussen ihre Besiher mahrend der heißen Zeit erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Die Hunde, welche den ganzen Zag an der Kette liegen, sind vor übergroßer Hite dadurch zu schützen, daß man ihre Hitte in den Schatten legt und dieselbe gründlich reinigt, ebenso den darum liegenden Plat. Besonders die dandleute sind recht lässig in dieser Hinscht und lassen den Dand durch die schlecke Unterlage und die insolgen den Hinscht die schlecke Unterlage und die insolgen den Hinscht der infolgenden Versterenden Versterenden Versterenden den Versterenden der Versteren der Versterenden der Versterenden der Versterenden der Verstere ben Hund durch die schlechte Unterlage und die infolgebessein massenhaft auftretenden Ansetten aller Art große Dual leiden. Herner ist die Bersprung des Hundes mit frischem Wasser, und zwar mehrmals am Tage, von Wichtigkeit. Wasser, welches auch nur turze Zeit gestanden, wird warm und dringt dem Junde keine Erquickung mehr. Besonders sür den Ziehhund ist die Erfrischung wehrt. Besonders sür den Ziehhund ist die Erfrischung wehrt. Für Varlerrebewohner wäre es ein Leichtes, den vor ihrem Hause haltenden Ziehhunden ein Gesäß mit frischem Wasser hinzusezen. Zedes Kind würde gewiß gern diesen kleinen Samariterdienst übernehmen, und Estern und Lehrer erziehen dadurch ihre Pfleglinge zum praktischen Tierschuh. Diese Fors

derung entspricht keineswegs einer übertriebenen Tiersliebe; liegt es doch im Interesse eines Jeden, der Tollwut durch einfache Mittel vorzubeugen.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. S. in A. Es gibt nicht wenig Menschen, welche die Thorheiten, die sie begehen, nicht sich, sondern den anderen übelnehmen. Wer mit ihnen leben muß, der darf nicht empfindlich sein, sonst würde er sich in kurzer Zeit aufreiben.

38. Die Brotforge macht ben Menschen immer egoistisch, dem Anschein nach. Eine Frau, die für ihre Kinder das Brot erwerben und sich mitten in den un-erbittlichen Existenzlamps stellen muß, leistet Doppeltes; einmal durch die Sorge und Anstrengung der Arbeit und dann durch die unerbittliche Vötigung, hart und selbssichtig zu sein entgegen ihrer natürlichen Art. Das wird viel zu wenig berücksichtigt und anerkannt.

Das wird viel zu wenig berücklichtigt und anerkannt. Frau A. in L. Ein mit besonders lebhaster Phantasie und großem Zartgefühl begabter Mensch taugt nicht zum Kausmann; er wird in diesem Beruf weder sich glücklich sühlen, noch wird er Ersebliches leisten können. Im Zwang liegt daßer ein großes Unrecht für das Kind, das sich instinktiv gegen das ihm aufgenötigte "Glück" wehren muß.

Ein unentbehrliches Coilette- und hausmittel.

Ein unentbehrliches Tollette- und Hausmittel.

Unter den modernen Tollettemitteln, welche bei der Damenwelt besonders beliedt, ja mentbehrlich geworden sind und die in keinem Haushalt sehlen sollten, muß in erster Linie des Kaiser-Borar gedacht werden, welcher das einzige geruchlose, antisputsche Wittel zur Jautpslege ist. — Seine Unwendung (Einwersen ins Walchwasser) is die denkonen und erfrischenden Wirtung auf die Haut erklärt die große Kopularität dieses Tollettemittels. — Während rüher der Gebrauch des Vorar mit großen Kosten vor die jehr eingeschränkt war, ist rieft insolge des niedern Kreises in den allgemeinen großen Kosten vor die haut erklärt dier jetzt infolge des niedern Kreises in den allgemeinen großen Kosten werknüpft und denigensig sehr eingeschränkt war, ist rieft infolge des niedern Kreises in den allgemeinen großen Kosten werte die Kreises sind der Westen die Vorar der die Kreises in den allgemeinen großen Kosten werte den Kreises in den allgemeinen großen Kosten werte den Kreises in den allgemeinen großen Kosten werte den Ausgehrtzung angenommen. Beim Gintauf verlange man ausdrücklich den echten Kaiser-Borar in roten Cartons zu 15, 30 oder 75 Cts. Kaiser-Borar besich zu machen und je weicher das Wasser, desto günstiger seine Wirtung auf die Sigenschaft, das Kateste Wasser wend zu machen und je weicher das Wasser, desto günstiger seine Wirtung auf die Sunkt. Tägliche Borarwaschungen verleichen der Saut Jugendfrische, Zartstet und Castidzität und beseitigen Unreinlichkeiten und Röste der

Haut. Körperwaschungen und Bäber mit einer Lösung von Kaiser-Boray beseitigen sofort zuverlässig jede üble Körperausbümstung, was namentlich zur Sommerszeit, vo starke Transpiration oft unvermeidlich ist, besonderen Wert hat. Bei der Mund und zahnpstage ist Unwendung des Kaiser-Boray ebenfalls von bestem Erfolg. Ausspiellungen mit Kaiser-Boray-Wasser sächen das Zahnseisch, heilen etwaige Entzündungen der Mundschleimhäute, desinszieren Zähne und Mundsöhle und machen den Atem frisch und rein. Ginen Uederblick über die vielseitige, prattisch Werwendbarkeit des KaiserBoray gewinnt man aus der jedem Karton beigestigten Gebrauchsanweisung. — Kaiser-Boray Seits, von derselben Firma, Heinrich Wack in Ulm a. D., ist zur hygienischen Hautpstege besonders geeignet und wegen ihres angenehmen Veilchengeruches äußerst beliebt.

Gegen Appetitlofigfeit, Blutarmut (Bleich: t, Anaemie), Rervenschwäche (Neurasthenie) beren Folgen, wie Mattigfeit, Schwindelanfälle, nucht, Anaemie), Vervenigwage (Veuratheme) und deren Folgen, wie Mattigeit, Schwindelanfälle, allgemeine Schwäche, ift der blutbildende und nervenfärtende "St. Urs-Wein" das beste; erhältlich in Appeten ihret von der "St. Urs-Appetet in Solothurn". Versandt franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, iowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen: "St. Urs-Wein." [2002

Cungenleiden. "Antituberfulin" heilt rasch seich hartmäckige Fälle von chron. Lungenkatarrh und Asschma; es ist zugleich das beste Worbeugungsmittel gegen Schmindstucht. Große Ersolge. Viele Anersenungsschreiben. Preis 1/1 Fl. Fr. 5. —, 1/2 Fl. Fr. 3. 50. [2920 Allelniger Habitlant: Apotheter V. Fra, Michiger Habitlant: Apothete V. Fra, Michiger V. Franz V. Fran

DIE MUNDPFLEGE.

Der Pfeffermünzgeist Ricqlès, ein wohlriechendes, antisept. Zahnwasser, gibt den Zähnen ihre weisse Farbe, reinigt den Atem und beseitigt den Tabakgeruch. Man fordere stels Ricqlès. (Ausser Wettbewerb, Mitglied des Preisgerichts Paris 1900.) [3134]

GALACTINA

Kindermehl

kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und

heilt Erbrechen und Diarrhoë.

In Apotheken, Drogerien etc.

Zur gefl. Beachtung.

Zur geft. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer
erscheimen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

B sollen Keine Originalzeugnisse eingesandt wer
den, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Visitformat beigelegt.
Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto
für Rückantwort beigelegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.
Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier
inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Brfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

E ine anständige und pflichtgetreue junge Tochter findet Stelle zur Besorgung eines vierjährigen Knaben in einem bündnerischen Luftkurorte. th ehem bladarerischen Laftkarorte. Eintritt sofort. Offerten mit Zeug-nissen und womöglich mit Photo-graphie befördert die Exped. unter Chiffre P 3181. |3181

Für Vertrauensstelle sucht man eine in der besseren Küche und in den Hausgeschäften tüchtige, ge-wandte und ordnungsliebende Person. Wirklich ernsten Reflektanlinnen, die ihre Ehre darein selzen, eine gule Stelle treu zu verschen, gibt die Re-daktion dieses Blattes gerne Aus-kunft. Offerten unter Chiffre W 3168 übermittelt die Exped. d. Bl. |3168

E ine einzelstehende Frau, Witwe, sucht Vertrauensstelle in besseres Haus, zur selbständigen Besorgung der Küche und des Hauswesens, am liebsten zu einzelstehender Dame oder Herrn. Eintritt Mitte oder Ende Juni. Geft. Offerten unter Chiffre A 3171 befördert die Exped. [3171

In einem angesehenen Doktorhaus auf dem Land (kleine Familie), sehr schöne und gesunde Gegend, ist gute Stelle offen für eine treue und fleissige Person zur Verrichtung der Hausgeschäfte und Besorgung der Küche. Gute Gelegenheit zur Weiterbildung im Kochen. Reinlichkeit und Pflichttreue ist verlangt. Lohn und Behandlung gut. Offerten mit Zeugnisabschrift oder Empfehlung achtbarer Personen versehen, befordert die Exp. nuter Chiftre 3129. lung achtbarer Personen verschen, befördert die Exp. unter Chiffre 3129.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

[2844 In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

季季等 von Kennern bevorzugte Marke.



Sanatorium Steffisburg bei Thun

Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

für Nerven-Herzkranke, Rheumatiker, innere und Frauenkrankheiten. Komplet ausgerüstete Anstalt für physikalische Therapie. Mässige Preise. Centralheizung. [3156

Prospekte gratis durch den leitenden Arzt und Besitzer Dr. Sixt.



Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit
meinem Enthaarungsmittel
unbedingt sicher in soformit der Wurzel sehmerzlos entfernt. Erfolg und
Unschädlichkeit garantiert.
Diskreter Versandt gegen
Fr. 2. 20 Nachnahme oder
Briefmarken.

Frau K. Schenke, Zürich
Bahnhofstr. 16.

Gesucht:

in eine Kuranstalt eine Kochlehr-tochter und eine Saallehrtochter. Offerlen übermittelt die Expedition unter Chiffre 3177.

G ebildete Dame gesetzten Alters, in Führung eines guten Haushaltes, sowie in Kinder-Erziehung und halles, sowie in Kinder-trzieniang Handarbeiterfahren,suchtVertrauens-|3178

Daeanz für eine junge Tochter, welche im Haushall tüchtig werden und bezüglich Charakter. Einsicht und weiblichem Wissen für die Stellung als Ehefrau und Mutter herangebildet werden soll. Freundliche Anleitung und gediegener Familienverkehr. Gefl. Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre F V 3124.

E ine durchaus vertrauenswürdige, alleinstehende junge Frau sucht Stellung als Buchhalterin und Kor-respondentin bei bescheidenen An-sprüchen. Geft. Offerten unter Chiffre B.-K. 3155 befördert die Exped. [3155

6 esucht ein gesundes und strebsames Gesucht ein gesundes und streosames
Mädchen vom Land, das sich für
den Dienst in einem guten Hause tüchtig zu machen wünscht. Es kann aber
nur eine gut erzogene und intelligente
Bewerberin berücksichtigt werden. Bei
befriedigenden Leistungen entsprechender

Magen- und Nervenleiden.

Zu meiner Freude erkläre ich hiemit, dass sich Ihre briefliche Behandlung bei mir bestens bewährt hat und ich von meinem langilährigen Magen- und Hervenleiden gebeilt blu. Beinrich Bruttel, Zürich. 19055 Durch Kuranstalt Nätels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

Ein feines Reinwoll-Damen-Jaquett in modernster Facon à Fr. **12.**50.

Wolle, Seide, Etamines etc. etc. Ferner hunderte hochfeinster Tailor - Jaquettes

in allen möglichen Preislagen, Weiten und Grössen für Damen und Kinder.

Gettinger & Co., Zürieh.

Ein junges Mädchen, das sich unter freundlicher und gewissenhafter An-leitung in sämtlichen Hausarbeiten und im Kochen ausbilden soll, findet Stelle in gutem Hause. Offerten unter Chiffre 3060 befördert die Expedition. [3060 FV

Günstiger

Geschäftsverkauf.

Aus Gesundheitsrücksichten ist in gewerbreichem Marktflecken ein Mercerie- und ₄

Nouveauté-Geschäft

sofort zu verkaufen. Anzahlung 20 mille bar; Rest nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre M R 3157 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wünschen Sie

ein billiges Haus- und Tischgetränk, ein vorzügl. Eisen-präparat, so gebrauchen Sie Hausmanns Tonische Essenz nach Hensel.

Hausmanns Hechtapotheken Basel, Davos, St. Gallen, Genf, Zürich.

Walliser Spargeln.

Tiglich frisch gestochen, zart, extra, 2½ kg Fr. 3.40, 5 kg Fr. 6.50. IIa Fr. 2.50 und Fr. 4.50 franco. (H22459L) [3105 Felley E., horticulteur, Saxon.

Fidele Bücher!

Das schweiz. Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkom. und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Theater Fr. 1. 50
Schnitz und Zwetschgen, das
fidele Buch 50 Cts.
Eine Predigt in Reimen 20 Cts.
Krausimausi-Predigt 20 Cts.
Mischmaschvorlesungen 20 Cts.

Handwerkersprüche, urfd. 20 Cts. Liebes- und Hochzeits-Predigt 20 Cts.

E Schwinget uf em Juraberg, Posse mit Gesang und Tanz 50 Cts.

Ich rede niemand böses nach, Soloscherz 20 Cts.
Wie man Geld verdient 20 Cts.
Obige 10 Broschüren
zusammen statt Fr. 3.90 nur nur [2979

Fr. 2 50. Versand durch A. Niederhäuser, Buchhdlg. Grenchen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

und Druckerei Mangold & Röthlisberger, vormals C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag (Q 45 H) gegebenen Effekten. [2846

"Der elektr. Hausarzt"

n); ist à **Fr. 1.**— zu beziehen durch **E. G. Hofmann**, Institut für Natur-heilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel.

Reine, frische Nidelbutter z. Einsieden liefert gut und billig [3116 Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden. (,,0tte" ist für die Adresse notwendig.



Walzenhausen

Gasthaus & Pension z. Linde

nächst der Meldegg.

Geräumige Lokalitäten, schöner Gesellschaftssaal, freundliche, aussichtsreiche Zimmer mit prima Betten. Terrasse mit prächtiger Aussicht auf den See, Rheintal und Gebirge. Ruhige Lage, prächtige Waldspaziergänge. Reelle Weine, feines, offenes Bier, gute Küche. Pensionspreis Fr. 4. – bis 4.50. Telephon. Grosse Stallung. – Es empfiehlt sich höflichst [3203]

Der Besitzer: J. Künzler-Niederer.

Alpiner

Lühli a Kt. Luzern.

Luftkurort. Ruhiger, freundlicher Aufenthalt in windgeschützter, waldreicher Alpengegend. — Schöne Spaziergänge. — Zentralpunkt für Gebirgstouren. — Alkal. Schwefelquelle. — Kurhaus Flühli: best bekannt, durch Neubau verschönert und erweitert. Grosse Verandas und Terrassen. Frohmütige Zimmer. Behagliche Einrichtung. Bäder, Milch, Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) Fr. 4.50 bis 5.50. (H 2360 Lz) [3201] Leo Enzmann, Besitzer.

uftkurort Menzberg

Kt. Luzern (Station der Huttwil-Wolhusen-Bahn) ist eröffnet.

1010 m ü. Meer. 1010 m ü. Meer. Prachtvolle Fernsicht; schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stossende Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Grosse, gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Teleghon. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau.

Mai, Juni und September bedeutende Preisermässigung. - Prospekte gratis.

H. Käch-Graber, Besitzer.



Alleinige Fabrikanten: Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern.

Knochenfrass.

Wanden, die eine am rechten Oberarm, die andere am rechten Oberschenkel, aus denen meist eine jauchige, eiterige Absonderung floss. Wiederholt sind Knochensplitter ausgestossen worden. Die rechte Hüfte schmerzte zeitweise heftig. Das rechte Bein ist im Wachstum zurückgeblieben und erheblich dünner als das andere. Ich wurde im Laufe der Jahre dreimal operiert, ohne dass eine Heilung bezweckt worden wäre; das Uebel trat immer wieder auf. Die Privatpoliklinik Glarus hat mich von diesem hartnäckigen Leiden durch briefl. Behandlung vollkommen befreit. Die Wunden sind alle geheilt. Ich fühle mich ietzt ganz gesund u. wohl und enunfinde keinerlei Schmerzen u. Beschwerden petat ganz gesund u. wohl und empfinde keinerlei Schmerzen u. Beschwerden mehr. Ich bin sehr zufrieden u. unterlasse es nicht, die vorerwähnte Anstalt andern Kranken zu empfehlen. Drachhausen, Kr. Cottbus, 29. Sept. 1903. Fr. Schonnop.

Guter französ, Unterricht. Musik. Malereiarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Preis 80 Fr. per Monat. [3034

Me. Jaquemet, Boudry, Neuchâtel.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

arketol

(aesetzlich aeschützt) dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen. Gelblich Fr.4.-, farblos Fr.4.50.

Verkaufsstellen:

Verkaufsstellen:
St. Gallen: Schlatter & Co. d
Winterthur: Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Marktg.

A von Büren, Linthescherpl.

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahrungen, welche unter äbnlich lautenden Namen angeboten werden.

[3026]

Das Buch

"Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-leibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersan F. Popp in Heide (Holstein).



3032] **J. G. Meister** Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Der Krankheitsbefund _[2536

(Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeflissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben-und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mt. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

Wer Wer

die Produkte der Schweiz-Bretzel-und Zwieback - Fabrik Ch. Singer, Basel, noch nicht kennt,

tut gut

einmal einen kleinen Versuch zu machen. Singers Hygien. Zwieback

Unentbehrlich f. Kinder, Kranke, Wöchnerinnen, Magenleidende. Beste Zugabe zum Thee, Café usw. Kleine Salzbretzeli

das feinste zum Bier

Echte Basler Leckerli.

Sümtliche Produkte sind lange haltbar! An Orten, wo keine Dépôts, ver-langen Sie direkte Zusendung und Preisliste. [2926

Kuranstalten Affoltern ss am Albis. s s

Arche und Lilienberg

in Affoltern am Albis werden bestens empfohlen. **Gewissenhafte**, individuelle Behandlung, vegetarische Abteilung, Wasser-, Luft- und Sonnenbäder. Lufthütten. Anerkannt bescheidene Preise: in der Anstalt Arche von Fr. 4.—, im Kurhaus Lilienberg von Fr. 7.50 an. Letzteres voralpine Höhenlage, 600 m ü. M., grosse Luftbäder mit Spielplätzen. Prospekte gratis.

Die Verwaltung.

Der Betrieb des Sanatoriums Lilienhof ist auch an uns übergegange

Neu restauriert und bedeutend vergrössert. Personenaufzug. Ohlensaure Soolbäder. – Elektr. Lichtbad. – Prospectus

Kurhaus und Wasserheilanstalt ussnang Eröffnet

··· 🗫 Station Sirnach, Kanton Thurgau. 👟 ···

Geschützte Lage. Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Erfolgreiche Kuren, speziell für Rekonvalescenten und gegen Blutarmut, Nervenschwäche und Rheumatismus. Ganz nahe schöne Waldspaziergänge. Ausflüge und Gebirgstouren. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Gute Küche. Prima Weine. Milchkuren. Wasserheilverfahren durch warme und kalte Bäder. Douchen. Sool-, Fichtennadel- und aromatische Bäder. Anstaltsarzt. [3180]

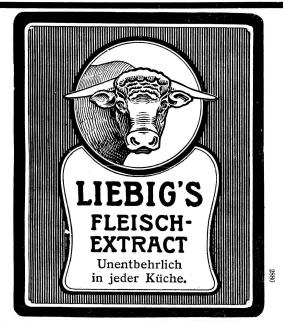
Pensionspreis incl. Zimmer Fr. 3.— bis Fr. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Die Direktion.

Kt. Graubünden. Berühmte eisenh. Natronquelle. 1050 M. ü. M.

Eröffnung den 1. Juni. (Za 1621 g) Mineralbäder 🗪 Moorbäder 🝣 Kohlensäurebäder.

Douche und Inhalationskabinett. — Mitten im Walde gelegen, staubfreie Alpenluft. Indikationen: Blutarmut, Nervosität, Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Nieren- und Blasenaffektionen. Das Etablissement ist modern eingerichtet, mit grossen Gesellschaftsräumen. Vestibule, Liegehalle, gedeckten Balkons. Elektr. Sesellschaftsräumen, Vestibule, Liegehalle, gedeckten Balkons. Ele Licht, vorzügliche kurgemässe Küche. Im Juni u. Sept. ermässigte Pre Prospekt und Erledigung von Anfragen durch

Kurarzt Dr. med. O. Schmid. Die Badedirektion.



Soolbad Laufenburg (Schweiz).

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-Altrenommertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am Rhein. Soolbäder. Kohlensäure-Bäder, neuestes System. Fichtennadel-Bäder. Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen, Massage u. s. w. Prospekte gratis.

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger.

Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn

für das Ferienheim Grubisbalm versendet à 1 Fr. per Nachn. Fran Blatter, Loseversandt, Bern. Erste Fr. 5000, 3000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Albert'sche Universal - Garten-Blumendünger

Reine Pflanzen - Nährsalze nach Vorschrift von Prof. Dr. Wagner, Darmstadt. — 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.

ZUnübertrefflich

In Blechdosen mit Patentverschluss 1 Ko. Fr. 1. 80, oder 5 Ko. Fr. 6.—.
Kleine Probedosen à 80 Cts. bei Droguisten, Handels-Gärtnern, Samenhandlungen u. s. w.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an:
General-Agentur für die Westschweiz,
General-Agentur für die Westschweiz,
General-Agentur für die Ostschweiz,
General-Agentur für die Ostschweiz,
einschliesslich die Kantone: Zug,
Luzern, Uri, Sohwyz, Unterwalden
und Tessin:

B. Rebmann in Winterthur.

Wiederverkäufer gesuicht.

Wiederverkäufer gesucht. (Entsprechender Rabatt.)

Die Broschüre:

"Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst inner-licher Sauerstoffzufuhr"

versendet **gratis E. R. Hofmann**, Institut für Naturheilkunde, Bott-mingermühle bei Basel. [3159

und

Glénard-Binden Monopol-Binden viele andere mehr

Alle Damen-Artikel sowie Artikel zur Kinderpflege.

Sanitätsgeschäft M. Schaerer A.-G., Bern. Damen-Bedienung

Wichtig für Frauen!

Verlangen Sie gratis Prospekt über Hygien. Frauenschutz (leichtlös). Pessarien) von

"Sécurité", La Chaux-de-fonds.

sind's, die ich infolge Grosseinkaufs bieter kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Ver-trieb verschaffen:

Erstens, die gute Qualität Zweitens, die gute Passform ; Drittens, der billige Preis

Namen ausgebolen werden, führe ich grundsätzt, nicht Garantie für jedes einzelne Paar, Austausch sofort freo Preisverzeichnis mit über 300 Abbild, gratis u. franco

Rud. Hirt, Lenzburg. ∱eltestes und grösstes Schuhwaren-Versandthaus der Schwei

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschrän-kung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere **gratis** "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Wer[,]s noch nicht weiss,

was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: "Der elektrische Hausarzt" von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und "Der elektrische Haustierarzt" von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: "230 elektrische Kuren" (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser:

J.P. Moser, Frankfurt a. M., Mainguai 26 I.

Trunksucht. 🛮

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber musch zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft. Trunksucht-Heitverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Mark.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860

(Zà1141 g)

2598



Wir Alle kaufen nur

Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich zum Rohessen wie zum Kochen!

Bad Fideris. Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten Heilquelle von Fideris

wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregenden Eigenschaft als Eigenschaft als empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- u. Nierenkranken, sowie Reconvalescenten.

Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, sondern gerade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und

Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt, C. Helbling, Apotheker in Rapperswil, sowie durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken der Schweiz zu beziehen.

Alexander & Cie., Bad Fideris.

Echt engl. Wunderbalsam Reischmann, Apotheker, Näfels-Glarus.

Marke St.Fridolin, empfiehlt billigst

Kak-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. 1.40. gr. Originalflasche Fr. 4.—Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwäche-

Eisen-Malzextrakt, gianzend bewahrt bei Bittarmut, augemeinen Schwache-zuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. 1. 40. gr. Originalflasche Fr. 4. —. Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. 1.40 gr. Originalfl. Fr. 4. —. Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons, rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

Mit "Enterorose"

Brechdurchfall Magen- und Darmkrankheiten der Kinder, Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische

Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. st. In allen Apotheken erhältlich. Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich,

Dr. Bircher - Benners Sanatorium

"Lebendige Kraft

ZÜRĪCH.

Diätetisch-physikalische Heilanstalt, neu erbaut und

vorzüglich eingerichtet, in wundervoller Lage. Für Zustände vermindeter Gesundheit: Erschöpfung, Neurasthenie, Migräne, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen. Rheumatismus, Gicht, Entwicklungsstadien der Arterienkrankheit.

Einergetisches Heilprinzip: Erhöhung der lebendigen Kraft der Lebensprozesse.

Zur Orientierung: "Grundzüge der Ernährungstherapie auf Grund der Energiespannung der Nahrung" (Berlin 1903, Verlag Otto Salle).

— Sprechstunden im Sanatorium für Auswärtige vormittags von 11 bis 12 Uhr. — Prospekt zu Diensten.

Wizemann's feinste

Garantiert Pflanzenfett auch für schwache Magen verdaulich!

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837 R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.



reines

leicht

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Feb Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Keilgymnastik.

Magenleiden

Verdauungsstörung, Verstopfung, Hämorrhoiden, Mastdarm-Vorfall, Magensäure, Appetitlosigkeit, Ma-gendrücken, Magenkrämpfe, Durchfall. Blähungen etc. etc. heile ich ganz sicher mit wunderbar wir-kenden unschädlichen Heilmitteln, auch in veralteten Fällen, wo jede andere Hilfe nutzlos war.

R. Rotach, Specialarzt z. Freihof, Herisau.



Berner ← Leinwand

Braut-Aussteuern. Jede Meterzahl direkt

ab unseren mech und Handwebstühlen. Müller & Co., Langenthal, Bern.

Das beste Gebäck

für Kranke und Magenleidende, sowie für kleine Kinder ist [3013

(II 1375 Y) vorzügliches Theegebäck. Originalverpackung, Den Alleiniger Fabrikant: H. Bieri, Huttwyl.

Beste Seife zum Waschen von wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe Decken etc. Die Wolle bleibt weich und geschmeidig und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [2498

Sirolin

oren und Aerzte Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

Noch-«Kaushaltungsschule

Hauswirthschaftliche Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Beitung.

Erscheint am ersten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 6.

Juni 1904

Vom Khabarber.

as etwas barbarisch klingende Wort erinnert an die ursprüng= liche Heimat dieses Krautes, an die Gebirgsgegenden von China und Tibet, woher es auch zu den Griechen und Römern ein= geführt wurde. In seiner Wurzel haben wir ein uraltes Arzneimittel und auch heute noch eine Droque, welche von China alljährlich in Tausenden von Kilogrammen in alle Länder der Welt ausgeschifft wird. Die Wurzel ist ungemein reich an wirksamen Bestandtheilen, und so findet sie in den Apotheken noch mannigfach Verwendung bei Magen= und Verdauungsstörungen, in Form von Tinkturen, Syrupen 2c. In stärkeren Quantitäten wirkt sie als gelindes Abführmittel. Aber auch bei uns im Hausgarten ift der Rhabarber kein Fremdling mehr, wenn er auch lange noch nicht die Bedeutung gefunden hat, die ihm infolge seiner Eigenschaften zustehen würde. Wie bald bringt er uns den Gruß des Lenzes, wenn er seine ersten fleischigroten Triebe aus dem schwar= zen Erdreich des kahlen Gärtchens sprossen läßt! Es ist erstaunlich, in welch kurzer Zeit schon die mächtigen, starkgerippten Blätter auf ihren kantigen, rothen Stielen sich ausspannen! Und wenn dann später mitten heraus die fein weiße oder gelbliche Rispe zur Entfaltung kommt, so kann man nicht umhin, den eingewanderten Fremdling als einen schmucken Repräsentanten für unser Rasen= und Gartenland zu betrachten. Einen ungleich höheren Wert aber hat der Rhabarber bei uns in der letzten Zeit durch seine Verwendbarkeit in der Küche gewonnen. Und rasch hat er sich bei mancher Hausfrau Eingang zu verschaffen ge= wußt, als angenehme, magenstärkende Zuspeise im Frühjahr. In England ift er schon viel früher, auch unter den breiteren Volksschichten, in Aufnahme gekommen; die Märkte von London und New-York sehen ihn waggonweise abgesetzt, auch in Norddeutschland ist die Nachfrage nach ihm eine bedeutend regere geworden, als zur Zeit noch bei uns.

Und doch, welch ein gefundes, köstliches Kompott läßt sich aus seinen saftigen Stengeln fertigen, deffen Zubereitung wenig mehr Mühe ber= ursacht, als jenes von Aepfeln. Mit Beigabe von Zucker, Zimmt und Citronenschale läßt sich der Wohlgeschmack noch erhöhen. Nicht minder gute Dienste leistet er beim Füllen von Ruchen 20., oder wenn man ihn einkocht, so hat man jederzeit eine angenehme, haltbare Beigabe für den Familientisch zur Hand. Namentlich ist es sein pikanter, säuer= licher Geschmack, der ihm vor allen ähnlichen Gerichten den Vorzug geben muß. Wer die Rhabarberkultur in ausgedehnterer Weise be= treibt und die erwachsende kleine Mühe nicht scheut, wird sich aus den Stengeln einen brillanten Wein, das ergickendste Getränk zur heißen Zeit, bereiten können. Einfach ist die Kultur des Rhabarbers, das Blühen soll aber dabei hintangehalten werden, und so eignet sich na= mentlich die Art Dueen Victoria oder Rheum Paragon infolge ihres reichen Ertrages vorzüglich zum Anbau, der hiemit nur allgemeiner, in viel häufigerer Weise, empfohlen werden möchte. Möge aus dem ur= anfänglichen Barbaren ein treuer Verbündeter unserm Sause werden!

Unsere Gartenerdbeere.

ie Erdbeerbeete werden jett in allen Gärten wieder in Stand gesetzt. Man muß die alten, abgestorbenen Blätter und über= flüssigen Ranken schleunigst entfernen, denn schon kommen die neuen Blätter und bald der Blütenstengel. Was geschieht mit dem Erdboden, in dem die Pflanzen stehen? Man hat meist die Gepflogenheit, die Erdbeerbeete im Frühjahr flach umzugraben. Da ist es nun sehr wichtig und interessant zu hören, daß der Besitzer einer großen Erdbeerplantage die Erfahrung gemacht hat, daß man bessere Ernten erzielt, wenn man nicht umgräbt. Er veröffentlicht in der Nummer vom 17. April des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau — die vom Geschäftsamt des Blattes in Frankfurt a. d. D. unseren Lesern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird - einen Artikel, in dem er beschreibt, wie er erfolgreich seine Erdbeerbeete behandelt. Er meint, durch das Graben werden viele der feinen Erdbeerwurzeln verletzt und die Pflanze erleide eine große Störung. Man muffe also mit der bis= herigen Art, die Erdbeerbeete im Spätherbst oder Frühjahr zu graben, vollständig brechen.

Wert der Nahrungs= und Genussmittel. (Schluß.)

er ganze menschliche Organismus ist für die gemischte Kost, also Fleisch und Pflanzen, eingerichtet und auch die Geschichte lehrt, daß die Völker, welchen die höchsten Leistungen des Menschengeschlechtes zukamen und zukommen, von gemischter Kost lebten und leben.

Uebermäßige Fleischnahrung macht das Blut zu reich an Eiweiß= stoffen und dadurch geneigt zur Vollblütigkeit, zu Kongestionen, zu Entzündungen und zur Gicht. Nur bei Blutarmen, Bleichsüchtigen, Restonvaleszenten und bei schnellem Wachstum ist vorzugsweise Fleischkost anzuwenden.

Im übrigen hat die Erfahrung gelehrt, daß eine gewisse Mannig= faltigkeit und Abwechslung in den Nahrungsmitteln nicht nur für den Gaumen, sondern auch für unsern Organismus Bedürfnis ist, was noch dadurch bestätigt wird, daß die Centralorgane der Geschmacksempfindung im funktionellen Zusammenhange mit den Verdauungsorganen stehen und sich gegenseitig ergänzen. Wohlschmeckende Speisen regen die Tätiakeit des Verdauungsapparates an, reizen seine Muskelthätigkeit zu lebhafter Bewegung und steigern die Absonderungsfähigkeit seiner Drusen. Bier beginnt die Wirkung der Genugmittel, die einen fo großen Gin= fluß auf die Nerventhätigkeit des Menschen ausüben. Die Genußmittel tragen zum Wiederersat verlorener Körperstoffe direkt nichts bei, weil fie weder Albuminate noch Kohlenhydrate, wie Fett, Stärke oder Nähr= salze enthalten und demnach den Verlust von Körpersubstanz nicht er= setzen können, dennoch aber sind sie wichtige Bestandteile unserer Rost, denn nur ihr Vorhandensein in den Speisen macht uns Lust zum Effen. Reines Eiweiß. Fett oder Stärkemehl verschmähen wir, denn diese Stoffe schmecken schlecht und können, wenn sie doch hinuntergeschluckt werden, Ekel und Brechreiz erzeugen. So gut wohlschmeckende Speisen die Thätigkeit des Verdanungsapparates anregen, ebenso sehr beein= flußt der Verdauungsapparat auch das Geschmacksorgan. Sind wir gesättigt, so schmecken uns auch solche Speisen nicht mehr, die wir hungrig wohlschmeckend finden.

Die Wirkung der Genußmittel ist also nicht bloß auf den Geschmacksapparat beschränkt, sondern beeinflußt auch die Nerventhätigkeit in ganz besonderer Richtung. Die Genußmittel sind dem Menschen unentbehrlich geworden, deshalb erheischen sie die gleiche hygieinische Obsorge wie die Nahrungsmittel.

Ganz besonders aber muß hervorgehoben werden, daß nur der vorsichtige Gebrauch der Genußmittel von Rußen ist, jedes Uebermaß aber Schaden nach sich zieht.

Wir unterscheiden drei Arten von Genußmitteln, erstens die alstaloidhaltigen, wie Kassee, Thee, Cacao, Tabak; zweitens die aromatisschen, wie die starken und schwachen Gewürze, drittens die alkoholischen, wie Wein, Bier und Branntwein.

Nach der neuesten Statistik trinken mehr als 500 Millionen Mensichen Thee, 200 Millionen Kaffee und etwa 50 Millionen Cacao oder Chokolade.

Ebenso wie der Tabak kann auch das Opium zu den sehr gesbräuchlichen alkaloidhaltigen Genußmitteln gerechnet werden, denn nicht weniger als 400 Millionen Menschen sollen dem Laster des Opiumsrauchens und des Opiumessens ergeben sein.

Leider beschränkt sich das Laster des Opiumgenusses nicht mehr allein auf den Osten, sondern es beginnt auch in höchst bedenklicher

Weise in Amerika, England und Frankreich sich einzubürgern.

Das Opium wird in dreierlei Gestalt genossen; erstens wird es gebraucht wie in China und Indien, dann ist man es in Form von Pillen oder Pastillen; drittens trinkt man es in Form einer Tinktur wie in England und Amerika.

Am gefährlichsten ist das Opiumessen; das Rauchen kann den Betreffenden in einer Anstalt dauernd abgewöhnt werden, während die Opiumesser immer wieder Rückfälle haben. Die Gesundheitsstörungen beim Opiumgenuß zeigen sich schließlich in allgemeiner Muskel- und Nervenabspannung und einer rasch zunehmenden Schwächung der Verbauungsthätigkeit. Die Menschen werden zuletzt stumpfsinnig, frieren immer und gleichen wandelnden Leichnamen. Das Opium hat wie der Branntwein schon zahllose Menschen vergiftet und getötet. Seinem Vordringen nach Europa sollte daher bei Zeiten gewehrt werden.

Rezepte. Erprobt und gut befunden.

Suppe von frischen Erbsen. Zwiebeln, gelbe Rüben, Sellerie und Lauch, alles in Scheiben geschnitten, ebenso etwas roher Schinken wers den mit Butter angeröstet und mit 3 Liter guter Fleischbrühe aufgesfüllt, mit 1 Teller voll frischen Erbsen weich gekocht und alles durch ein seines Sieb passiert. Vor dem Anrichten werden sein geschnittene Brotcroutons und eine Handvoll weichgekochte, frische Erbsen in die Suppe gethan, die vorher mit Eier und Rahm legiert worden ist.

Suppe mit Eierbrot. Kleine Semmel werden in dünne Scheiben geschnitten und in zerschlagenen, gequirlten Giern eingeweicht, in heißer Butter auf beiden Seiten schön gelb gebacken, läßt sie sauber abtropfen und serviert dieselben in recht guter Kraftbrühe, mit Schnittlauch bestreut.

Kerbelsuppe mit verlorenen Eiern. 500 Gramm Mehl werden mit ebensoviel Butter in einer Kasserole schön hellgelb geröstet, dieselbe mit

guter, weißer Fleischbrühe aufgefüllt und die Masse langsam gekocht; dann wascht man einige Hände voll Kerbel, gibt sie sein verwiegt der Suppe bei, läßt dieselbe eine Viertelstunde durchkochen und thut verslorene Eier in die Suppe.

Gedünsteter Kalbsschlegel. Den untern Teil eines Kalbschlegels läßt man vom Metger entbeinen und recht tüchtig klopfen. Zu Hause wird alles Häutige und Sehnige entfernt und dann wird er so sest als möglich in eine Serviette eingebunden, mit Wasser, ziemlich weißem Wein und allerlei Suppenkräutern, als da sind: Lauch, Lorbeerblätter, Zwiebeln mit Nelken besteckt, Thymian, Sellerie, Petersilie zc. in einem Suppenhasen zugesetzt nebst etwas Salz. Man läßt ihn mindestens zwei Stunden sieden, indem man immer von Zeit zu Zeit heißes Wasser nachgießt. Nachher, wenn das Fleisch gar ist, wird es herausgenommen, aber in der Serviette belassen, damit es warm bleibt. Von der Bouillon wird mittels süßer Butter eine weiße Sauce bereitet, dann nimmt man das Fleisch aus der Serviette, gibt es in eine etwas tiese Platte und gießt die Sauce darüber.

hummer in Gelée (Fleischsulz). Butaten: 2-3 frische hummer, je nach der Größe, oder 1 Büchse konservierte Hummer, 2 Kalbsfüße, 1/2 Kilo Kalbsharen, 100 Gramm Butter, 10 Blatt feine weiße Gela= iine, 1 Glas Madeira, 1/4 Liter Weißwein, 1 Glas Essig, 1 Citrone, 6 Eiweiß, Zwiebeln, gelbe Rüben, Sellerie, Lauch, 12 Gramm Liebigs Fleisch-Extrakt, Pfeffer, Salz, Lorbeerblatt, Thymian, 1/8 Liter Wein= essig, Pfefferkörner. — Es ist vielleicht noch nicht allgemein bekannt, daß man mit Hilfe von Liebigs Fleisch=Extrakt eine sehr gute Fleisch= sulz herstellen kann. Zu diesem Zweck werden obige Kalbsfüße und -Hagen in kleine Stücke gehackt, in einer Kasserole mit einem eigroßen Stück Butter, Zwiebel, gelben Rüben, Lauch, Sellerie, Pfeffer, Salz Lorbeerblatt und Thymian schön gelb angebraten, mit 1/8 Liter Wein= essig abgelöscht und mit 2-3 Liter hinzugegossenem Wasser etwa zwei Stunden gekocht. Sorgfältig entfettet, wird die Brühe durch ein Tuch in eine Schüssel passiert und das etwa schwimmende Fett mit aufge= legtem, gleich wieder abgenommenem Filtrierpapier entfernt, denn nur eine ganz von Fett befreite Brühe ergibt ein kryftallhelles Afpik. Run werden die Eiweiße mit 1/4 Liter gutem Weißwein in eine andere Kasse= role geschlagen. 1 Glas Madeira und auf je ein Liter Flüssigkeit 8 Blatt in kaltem Waffer eingeweichte, gut ausgedrückte Gelatine nebst dem Saft einer Citrone und 12 Gramm Liebigs Fleisch-Extrakt aufgelöst zugesetzt und das Ganze langsam unter öfterem Rühren ins Rochen gebracht. Sobald dies anfängt, zieht man die Masse zurück

und läßt sie noch etwa 1/4 Stunde stehen. Nun spannt man eine Ser= viette über einen umgefturzten Stuhl, läßt das Afpik langsam durchlaufen, gießt die zuerst trübe Flüssigkeit nochmals ab und läßt sie, voll= ständig filtriert, auf Eis erkalten. — Die Hummer hat man inzwischen in Salzwaffer, welches mit Zwiebel, gelben Rüben, Lorbeerblatt, Thy= mian und Pfefferkörnern garniert ift, 10 Minuten gekocht und dann abgekühlt. Büchsenhummer werden zum Abtropfen auf eine Serviette gelegt, dann wird etwas von der Sulze in eine Form gefüllt (am besten ist eine kupferne Hummerform, ein Timbale oder Ringform), welche in gestoßenes Eis gesetzt ist. Ift das Aspik vollständig erstarrt, so werden die ausgebrochenen hummer, in schöne Stücken geschnitten, schichtweise aufgelegt. Kurz vor dem Servieren taucht man die Form in warmes Wasser und stürzt fie auf eine hübsch gefaltete Serviette, garniert die Schüffel außen herum noch mit gehackter Sulze, gekochten Giern, Prebsen, Peterfilie 2c. — Es empfiehlt fich, womöglich die Sulze Tags zubor zu machen.

Prechspargel mit Sauce. Zeit der Bereitung knapp eine Stunde. Man schält ein Kilogramm mittelstarke Spargel, bricht sie in etwa drei Centimeter lange Stückhen und kocht sie im Salzwasser mit einem Stückhen Butter und einer Prise Zucker weich. Zur Sauce rührt man 30 Gramm Mehl in ebenso viel Butter gar, gibt ein Drittelliter Spargelswasser daran, fügt 5 Gramm Liebigs Fleischertrakt, etwas Muskatsblüte, 1 Löffel gehackte Petersilie und zwei Löffel dicken süßen Rahm dazu und läßt hierin den weichgekochten, abgetropften Spargel heiß werden.

Feiner, warmer Krautsalat. Ein sester Arautsopf wird gewaschen, halbiert und, nachdem der Strunk entsernt ist, gehobelt oder sein gesschnitten. Aleine Speckwürfelchen werden heiß gemacht, eine sein gesschnittene Zwiebel darin gedünstet, das Araut zugefügt und kurz mitzgedünstet, alsdann Salz, Pfesser und die nötige Fleischbrühe zugegeben, die Pfanne zugedeckt und der Inhalt langsam in 10 Minuten weichsgedämpst; nun werden einige Lössel guter Estragonessig darüber gesträuselt, das Araut noch 7—10 Minuten auf gelindem Feuer gewannt und beim Anrichten mit einem Güßchen aufgelöster "Maggi's Würze" recht kräftig gemacht.

Muschel-Ragout. Die Muscheln werden mit kaltem Wasser und einer harten Bürste sauber gewaschen und so oft frisches Wasser genommen, bis dasselbe klar bleibt, alsdann wird ganz wenig Salzwasser mit einer Zwiebel siedend gemacht, die Muscheln hineingegeben, gekocht,

bis sie anfangen sich zu öffnen, dann auf ein Sieb angerichtet, wobei das abtropfende Wasser zurückbehalten wird. In wenig Butter wird 1 seingeschnittene Zwiebel mit 1-2 Kochlöffelchen Mehl gedünstet, mit Muschelwasser und etwas Wein zu einer glatten Sauce aufgekocht, diese mit Salz, Pfeffer und Citronensaft gewürzt, passiert und mit den von den Schalen befreiten Muscheln auf hellem Feuer gargekocht. Beim Anrichten wird das Ragout mit gehackter Petersilie und etwas "Maggis Würze" abgeschmeckt, dann sofort serviert.

Gelbe Rüben. Dieselben werden geschabt, sein länglich geschnitten, gewaschen, in einem Stück Butter oder guten Abschöpffett, mit einigen Löffeln Fleischbrühe weich gedünstet. Sodann mit Mehl angestaubt, etwas gewiegte Petersilie, Salz, eine Messerspitze weißen Pfeffer, einige Stückhen Zucker und etwas Fleischbrühe, noch eine Viertelstunde gesdünstet und erhaben auf eine runde Schässel angerichtet.

Weiße dürre Kohnen. Man wählt hiezu die kleinste Gattung weißer Bohnen. Dieselben werden, nachdem sie rein ausgesucht sind, über Nacht in frisches Wasser gelegt. Beim Zusehen wird das Wasser abgegossen und mit frischem Wasser weich gekocht und dann in einem Durchschlag abgeschüttet. Unterdessen läßt man ein Stück Butter gelb werden, röstet darin einen Eßlöffel voll sein geschnittene Zwiebel mit einem Kochlöffel voll Mehl gelb, rührt dasselbe mit Fleischbrühe zu einer Sauce an, salzt sie, würzt sie mit etwas weißem Pfeffer und Muskatnuß, gibt dann die Bohnen dazu und läßt sie noch eine Viertelsstunde langsam kochen. Wer die Speise säuerlich liebt, kann vor dem Anrichten etwas Essig zugeben.

Gedämpfte Bohnen. Dieselben werden nach dem Zurichten wie alle grünen Gemüse sauber gewaschen und gut vertropft. Dann werden die Bohnen mit Zwiebeln und Salz in Butter oder gutem Fett durchgedämpft, bis die grüne Farbe ganz glänzend geworden. Dann streut man einen Löffel voll Mehl darüber, gießt heißes Wasser oder Fleischbrühe zu und läßt das Gemüse weich dämpfen.

Chokoladepudding. 2 Liter Milch werden mit 3/4 Pfund Chokolade aufgekocht, dann werden 21/2 Lot weiße Gelatine in Wasser aufs gelöst dazu gethan, nun rührt man in einer Schüssel 8 Sidotter mit 3/4 Pfund Zucker recht seimig und lange, thut es dann zur Masse, zus letzt den Schnee der Eier. Hierzu Schlagrahm oder Vanillensauce. Wie reinigt man Rokhaar? Das Reinigen der Roßhaare gesichieht ohne große Mühe, wenn man sie in ein Waschfaß legt, mehrere Male kochendes Wasser darüber gießt, das Faß mit einem recht dichten Tuch oder passenden Deckel bedeckt und sie eine Stunde in dem Dampf stehen läßt; dann läßt man das Wasser ablausen, übergießt die Roßshaare recht reichlich mit kochendem Seisenwasser und deckt sie wieder recht sorgfältig zu. Ist das Wasser etwas abgekühlt, so drückt und reibt man die Roßhaare gut aus, gießt das Seisenwasser ab, legt die Roßhaare wieder in das Faß, übergießt sie wieder mit kochendem Wasser, rührt sie mit einem Stock tüchtig um, läßt sie abermals eine Stunde stehen und spült sie nochmals mit kochendem Wasser ab. Dann legt man sie zum Trocknen auf große Tücher in die Sonne oder in die Nähe eines warmen Ofens. Nach dem Trocknen werden sie aufsgezupft. Man wende nie kaltes Wasser an, das Roßhaar verliert das durch seine krause Beschaffenheit.

Pelzwerk vor Motten zu bewahren. Bevor man im Frühjahr die Pelzsachen aufbewahrt, ist es gut, jedes Stück mit einem weiten Kamm sorgfältig durchzukämmen und zu beachten, ob nicht viele Haare ausgehen, da in diesem Fall der Pelz bereits mottig wäre. Ein solches Stück nuß geklopft, dann über heiße Dämpfe gehalten und gelüftet werden. Man bewahrt es am sichersten auf, wenn man es in reine Leinwand einpackt und mit Terpentingeist einsprizt.

Blechgeschirre recht blank zu puken. Man kocht Holzasche mit einer oder mehreren Zwiebeln zu einer starken Lauge, putt die betreffenden Geräte mit Sand, Schmierseise und obiger Lauge und wäscht sie dann mit klarem Wasser ab.

Aufbewahren der Zwiebeln. Speisezwiebeln, welche sich bis zum nächsten Sommer gut erhalten sollen, müssen zunächst nach dem Herausenehmen auf dem Felde recht gut abtrocknen. Danach werden sie von den anhaftenden Blättern und Erde befreit, in einer luftigen Rammer auf einem Trockens oder Hausdoden möglichst dünn ausgebreitet und erst bei Eintritt starker Kälte auf Hausen zusammengeschauselt, welche sofort mit Tüchern, Stroh oder dergleichen zu verdecken sind. In diesem Zustande vertragen die Zwiebeln den Frost ohne Nachteil, wenn sie ganz trocken sind und ruhig liegen bleiben, bis sie bei Eintritt wärmes rer Temperatur von selbst wieder auftauen. Unreise, nicht ganz trockene Zwiebeln, sowie solche, welche plöglich in Wärme kommen, halten sich nicht, sondern werden weich und faul.